



IPV INDUSTRIEVERBAND

PAPIER- UND FOLIENVERPACKUNG e.V.

## **Verpackungen bekommen durch Recycling ein zweites Leben**

**(Frankfurt / Main, den 7. März 2018) Deutschland ist Vorreiter in Europa beim Recycling von Abfällen aus Kunststoff und aus Papier. Die hohe Sammelquote ermöglicht eine funktionierende Kreislaufwirtschaft und die Vermeidung von Deponierung. Verpackungen wie Tüten, Beutel oder Folien aus Papier und Kunststoff haben ihren Anteil daran: Sie bilden geschlossene Kreisläufe in der Abfallwirtschaft und bekommen durch Recycling ein zweites Leben.**

Im Jahr 2015 fielen laut Bundesumweltamt in Deutschland 18,1 Mio. Tonnen Verpackungsabfälle an. Der mengenmäßige Anteil von Kunststoffen daran betrug 3,1 Mio. Tonnen. Der Anteil von Papier- und Karton betrug 8,3 Mio. Tonnen. Kunststoffe entsprechen laut GAD (Gemeinschaftsausschuss Deutscher Verpackungshersteller) nur 22 Prozent der insgesamt in Deutschland hergestellten Packmittel. Die stoffliche Verwertungsquote der Verpackungsabfälle lag nach den Zahlen der Gesellschaft für Verpackungsmarktforschung 2015 bei 69,3 Prozent. Die stoffliche und die energetische Verwertung betrug demnach 97,0 Prozent. Die Altpapiereinsatz- und die Rücklaufquote lagen nach Aussagen des Verbands deutscher Papierfabriken (VDP) 2016 bei 75 Prozent. Diese Werte sind in Europa einzigartig. Sie zeigen, dass die geschlossene Kreislaufwirtschaft in Deutschland funktioniert und vorbildlich ist.

Die Unternehmen der papier- und folienverarbeitenden Industrie haben ihre Hausaufgaben gemacht, indem sie kontinuierlich materialsparende und innovative Verpackungslösungen auf den Markt bringen. Die immer dünneren Materialien werden ganz individuell für den jeweiligen Verwendungszweck konzipiert. Sie schützen das Produkt immer besser mit immer weniger Verpackungsmaterial: Und sparen dadurch im doppelten Sinn Ressourcen und Emissionen durch weniger Verpackung und durch optimalen Produktschutz. Sie verringern in der Summe das gesamte Abfallaufkommen und leisten auch dadurch einen wichtigen Beitrag für Mensch und Umwelt.

Klaus Jahn, Sprecher des IPV (Industrieverbands Papier- und Folienverarbeitung e.V.) sagt: „Verpackungen sind der Vorreiter für das Sammeln und das Recycling von Wertstoffen in Deutschland. In kaum einer anderen Branche wird ein derart hoher Aufwand betrieben, um das eingesetzte Material wieder einzusammeln und es zu verwerten. Gerade diese Anstrengungen ermöglichen erst eine funktionierende Kreislaufwirtschaft, die ohne das Deponieren von Abfällen auskommt.“

- Ende der Pressemitteilung -

### **Hintergrundinformation:**

Der IPV (Industrieverband Papier- und Folienverarbeitung e.V.) vertritt die Interessen der Unternehmen für flexible Verpackungen und der Hersteller von Servietten und Tischdecken

aus Zellstoff sowie der Zulieferfirmen. Er wurde im Jahr 1949 gegründet und hat seinen Sitz in Frankfurt.

Aus Kunststoff, Papier und einer Kombination beider Materialien, stellen die Unternehmen der Branche Tüten, Beutel, Tragetaschen und Automatenrollen her. Diese als „flexible Verpackungen“ bezeichneten Produkte passen sich in ihrer Form dem Füllgut an. Die äußerst leichten Verpackungen benötigen nur einen geringen Rohstoffeinsatz. Außerdem gewährleisten ausgearbeitete Materialkombinationen den optimalen Schutz des Füllguts. Als industrielle Vorverpackungen gelangen die flexiblen Verpackungen befüllt in den Handel. Die Befüllung von Serviceverpackungen, wie z.B. die der Brötchentüte, erfolgt wiederum erst an der Ladentheke. Flexible Serviceverpackungen, wie Tragetaschen und Beutel, finden in nahezu allen Handelsbereichen Verwendung. So beispielsweise im Lebensmitteleinzelhandel, wie in Bäckereien und Metzgereien, und im Textilhandel.

### **Bei Rückfragen:**

Karsten Hunger  
Industrieverband Papier- und  
Folienverpackung e.V. (IPV)  
Große Friedberger Str. 44-46  
D-60313 Frankfurt (Main)  
Tel. +49 (0) 69 28 12 09  
Mob. +49 (0) 162 6212793  
Fax +49 (0) 69 29 65 32  
E-Mail: [k.hunger@ipv-verpackung.de](mailto:k.hunger@ipv-verpackung.de)  
[www.ipv-verpackung.de](http://www.ipv-verpackung.de)

Stefan Kuechler  
Kuechler Communications  
Luise-Hartmann-Str. 6  
D-73430 Aalen  
Tel. +49 (0) 7361 8908441  
Mob. +49 (0) 173 5494215  
E-Mail: [stefan.Kuechler@kuechler-communications.com](mailto:stefan.Kuechler@kuechler-communications.com)  
[www.kuechler-communications.com](http://www.kuechler-communications.com)